

Kurzzusammenfassung des PIEE-Vortrags vom 02.03.2018

Am Freitag, dem 2. März 2018 referierte Hans Sander, Vorsitzender des Bezirkserwerbslosenausschuss Pfalz der Gewerkschaft *ver.di* im Heinz-Wilhelmy-Haus, Kaiserslautern, zum Thema "Kinderarmut in Deutschland".

In seinem Vortrag "Kein Speiseeis im Sommer, kein Weihnachtsbaum im Winter – Armut in einem reichen Land" präsentierte er zahlreiche Analysen und Tabellen, in denen die Auswirkungen der zunehmenden Armutsgefährdung insbesondere für Alleinerziehende mit Kindern dokumentiert wurden.

Er belegte am Beispiel der *AGENDA 2010* und anderer sozialpolitischer (Fehl-)Entscheidungen seine These, dass die Zunahme der Armut das Ergebnis politischer Beschlüsse darstellt, und somit auch durch politischen Druck wieder zu ändern sei.

Dazu wurden zahlreiche Vorschläge bezüglich einer Besserung der Situation armutsgefährdeter Menschen unterbreitet, damit Menschen erst gar nicht auf die zunehmend an die Grenzen stoßenden Angebote der Tafeln angewiesen sind. Konkret gefordert wurde u.a. die sanktionsfreie Anhebung der Regelsätze in Hartz IV, der Sozialhilfe und der Leistungen für Asylbewerber auf ein bedarfsgerechtes und existenzsicherndes Niveau. Die Regelsätze müssten sich am tatsächlichen Bedarf orientieren und ein Mindestmaß an sozialer und kultureller Teilhabe ermöglichen.

In diesem Zusammenhang verwies Hans Sander auch auf die Auswirkungen der geplanten Erhöhung des Verteidigungsetats auf 2 % des Bruttoinlandsproduktes BIP.

Dieser würde dann mit 74 Mrd. € einem Anteil von ca 21 % des Bundeshaushaltes entsprechen, vermutlich verbunden mit weiteren Kürzungen im Sozialbereich.

In der Diskussion stellte sich u. a. die Frage, wie die unmittelbar von Armut betroffenen noch besser angesprochen und an Aktionen zur Verbesserung ihrer Situation beteiligt werden können.

Musikalisch umrahmt wurde der Vortrag von Michael Halberstadt an der Gitarre.

Die Veranstaltung war eine Kooperation der Pfälzer Initiative "Entrüstet Euch!" mit der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung & Gesellschaft.

(Autor: Achim Müller)